



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	2
2.	Unsere heutige Vereinslandschaft.....	3
3.	Heute erkannte Trends und deren Folgen	3
4.	Strategie.....	4
5.	Einzelziele und Maßnahmen	4
5.1.	Struktur des Dachverbandes	4
5.2.	Aufgaben aus dem organisatorischen Umfeld:	5
5.3.	Aufgaben zu Kommunikation und Koordination	7
5.4.	Aufgaben zur Stärkung der sozialen Verantwortung.....	9
6.	Finanzierungsmöglichkeiten	11
7.	vorgeschlagene Maßnahmen	11
8.	Steuerung des Prozesses	12
9.	Zusammenfassung.....	12
10.	Die nächsten Schritte	12
11.	Teilnehmer des Forums.....	12

1. Vorwort

Dieses Leitbild soll für uns die Verpflichtung auf dem Weg zur Gestaltung der Zukunft der Vereinslandschaft unserer Stadt Schramberg mit allen Ortsteilen sein.

Dieses Leitbild setzt den im Jahr 2004, im Rahmen einer Zukunftswerkstatt „Vereine“ begonnenen Prozess fort und integriert diesen in die Gesamtkonzeption der Stadt Schramberg.

Dieses Leitbild zeigt uns Ziele, nach denen wir für unsere Stadt streben - weist uns neue Wege, die wir gemeinsam bestreiten wollen - diese Leitlinien setzen Maximen, nach denen wir handeln.

Für die Zukunft werden diese Leitlinien die Richtschnur sein, an der wir unser gemeinsames Handeln und Wirken messen lassen werden. Die "Leitlinien Schramberg" sind uns Ansporn und Maßstab für eine kooperative Bewältigung der uns selbst gesteckten Ziele im Bereich der Vereine und Initiativen. Gemeinsam setzen wir Prioritäten für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt und werden diese unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen verantwortungsbewusst umsetzen.

Wir sind aufgerufen, an dem Prozess der Entwicklung mit all unserer Kreativität und unserem Engagement teilzunehmen und auch initiativ zu wirken und zu handeln.

Unser Ziel ist eine Stadt, in der es möglich ist

- **sich zu erholen**
- **Natur und Kultur zu erleben**
- **aktiv Sport zu treiben**
- **gemeinsam und sozial verantwortlich**

miteinander umzugehen

Dabei wollen wir unsere Schwächen und Defizite erkennen und an ihnen arbeiten. Wir werden uns zum Nutzen unserer Stadt dafür einsetzen, Bestehendes und Erreichtes zu bewahren, zu stabilisieren und auszubauen. Neuem stehen wir flexibel und aufgeschlossen gegenüber.

Wir werden miteinander alle Anstrengungen unternehmen, unsere Stadt und unsere Region attraktiv zu halten und weiter positiv zu entwickeln. Wir alle sind bereit kooperativ, engagiert und kreativ an der Verwirklichung dieser Leitlinien zum Leitbild mitzuwirken. Wir werden immer wieder neue Ideen einbringen, um die Fortführung zu garantieren und werden dabei von der Stadt unterstützt.

2. Unsere heutige Vereinslandschaft

Schramberg und seine Ortsteile zeichnet sich durch ein reges Vereinsleben und durch zahlreiche Initiativen aus. Diese gilt es zu erhalten, auszubauen und dort wo sinnvoll zu koordinieren.

Wir werden die Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung in allen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens gezielt anbieten und dabei auch aktuelle Trends der Freizeitnutzung aufgreifen. Wir werden versuchen, das ständig wachsende Freizeitbewusstsein als integrativen Bestandteil unserer Stadtentwicklung zu beachten, zu koordinieren und umzusetzen.

3. Heute erkannte Trends und deren Folgen

Die demographische Entwicklung wird nicht nur zu einer Verschiebung in der Alterspyramide, sondern auch in den Ansprüchen an eine Vereinslandschaft führen.

Die neuen Technologien in der Kommunikation werden die Mobilität drastisch ansteigen lassen. Feste Strukturen werden immer mehr vernetzten und lockereren Systemen menschlichen Zusammenlebens weichen. Bindungen an Orte und Institutionen werden in den nächsten Jahrzehnten abnehmen und Wechsel, sowohl beruflich als auch örtlich, werden immer häufiger vorkommen. Die Kundenbindung an Vereine und Lieferanten von Leistungen wird im Freizeitbereich ebenso abnehmen wie im normalen Konsumleben. Wechselhürden werden kaum noch vorhanden sein.

Die Arbeitszeiten für Menschen im Arbeitsprozess werden zunehmen und darüber hinaus wird der Grad an geforderter Flexibilität der Einzelnen steigen. Zeiten in denen wir arbeiten und in denen wir auf Arbeitssuche, oder in Aus- und Weiterbildung sind, werden sich öfter abwechseln. Die Arbeitsintensität am Arbeitsplatz nimmt weiter zu.

Die Erfordernis nach lebenslangem Lernen wird die Menge an verfügbarer Freizeit während der Lernzeit einschränken und macht damit Freizeit für die Menschen weniger zuverlässig planbar. Auf der anderen Seite kann die Freizeit während der Zeiten, an denen wir nicht arbeiten, zunehmen und könnte für ehrenamtliche Tätigkeiten genutzt werden.

Eine gewisse „Absicherungsmentalität“ unserer Gesellschaft, um sich vor rechtlichen Folgen unseres Handelns zu schützen, erhöht für ehrenamtlich Engagierte die Notwendigkeit sich dagegen zu wappnen und entsprechend mehr Zeit und Vorbereitung für diese Tätigkeiten aufzubringen.

Angespannte Finanzen von Bund, Land und Gemeinden werden die Unterstützung der Vereine über öffentliche Gelder in Zukunft immer geringer werden lassen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern schwindet schon heute und wird nach Ansicht der Forumsmitglieder in absehbarer Zeit dazu führen, dass immer mehr Vereine Probleme haben werden ihren Vereinszweck zu erfüllen. Der organisatorische Aufwand für diese Ämter nimmt zu und steht damit im Widerspruch zu den erkannten Trends.

4. Strategie

Über einen Dachverband sollen die Aufgaben abgedeckt werden können, die die Konzentration auf den eigentlichen Zweck eines Vereins und/oder einer Initiative verhindern.

Dieser Dachverband übernimmt dabei zentrale Verwaltungsaufgaben für die Vereine und bietet je nach Bedarf verschiedene Leistungspakete an. Die dort wahrgenommenen Koordinationsaufgaben entlasten die Stadtverwaltung. Der Dachverband Vereine soll mit anderen Koordinierungsstellen, die von den anderen Foren vorgeschlagen werden, zusammenarbeiten

Die Finanzierung soll eine weitgehenste Unabhängigkeit sicherstellen. Somit wird eine 100% Finanzierung durch öffentliche Mittel ausgeschlossen.

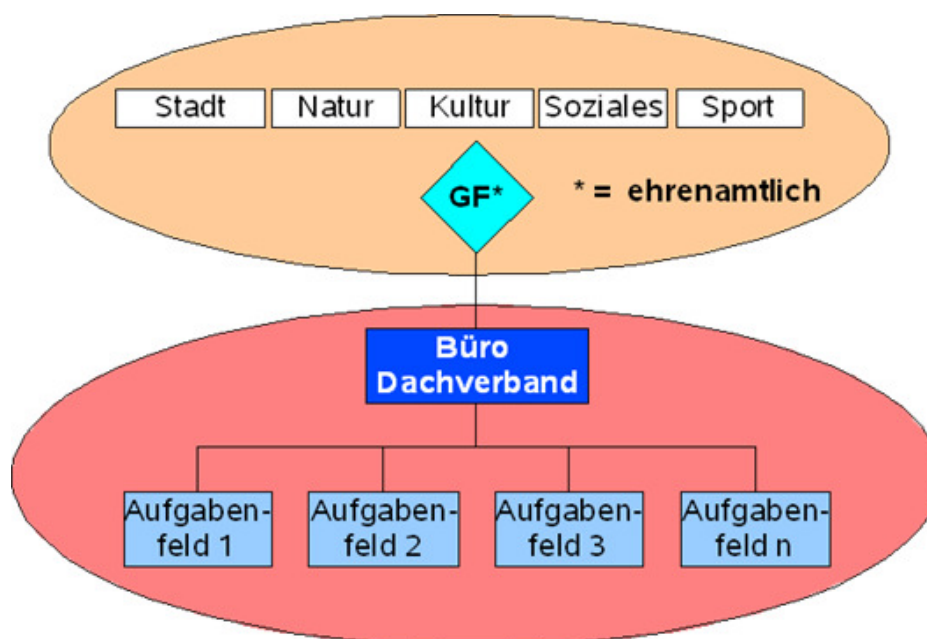
5. Einzelziele und Maßnahmen

5.1. Struktur des Dachverbandes

Eine Geschäftsführung, in der Vertreter aus Stadt und den Bereichen Natur, Kultur, Soziales und Sport vertreten sind, bestimmen einen Geschäftsführer/in. Dieser ist zu Beginn ehrenamtlich tätig, soll aber mit zunehmendem Aufgabenumfang zu einer hauptamtlichen Stelle ausgebaut werden können. Die Finanzierung soll möglichst aus Mitteln der beteiligten Vereine und Iniativen erfolgen. Einige Vorschläge sind im folgenden Kapitel ausgearbeitet.

Die Vereine haben grundsätzlich die Möglichkeit verschiedene Leistungen aus dem gesamten Leistungsspektrum "einzukaufen" und vom Dachverband ganz oder teilweise durchführen zu lassen.

Wichtig ist dem Forum ein zentrales Büro, welches im Idealfall in der Stadtverwaltung unterbracht ist und Zugriff auf die dortigen Unterstützungsfunktionen hat.



Die Bildung eines Dachverbandes bietet den Vorteil, dass:

- ◆ Eine Fachkraft ein Aufgabenfeld abdecken kann und nicht in jedem Verein diese Tätigkeit erlernt werden muss
- ◆ Organisatorische Mittel, wie z.B. Software nur einmal zentral beschafft werden müssen.
- ◆ Da immer die gleichen Prinzipien gelten, sind z.B. Abstimmungen mit dem Finanzamt deutlich einfacher und eindeutiger.
- ◆ Organisatorische Regeln können geschaffen werden. Im Prinzip werden sowohl Tätigkeitsbeschreibungen, als auch Geschäftsprozesse eindeutig und nachvollziehbar festgelegt.
- ◆ Die Stärken und die Vielfalt, die in größeren Vereinen vorhanden sind, können auch den kleineren zur Verfügung stehen.
- ◆ Erkannte gute Lösungen können problemlos in die Breite gebracht werden. Nicht jeder ist gezwungen „das Rad neu erfinden zu müssen“.
- ◆ Durch die Konzentration vertieft sich das Wissen und somit auch die Chance z.B. Vorteile aus den gesetzlichen Regelungen erkennen und nutzen zu können.
- ◆ Die Größe des Dachverbandes lässt es als möglich erscheinen, dass dafür auch Praktikanten aus unterschiedlichen Studien- und Ausbildungsrichtungen dort tätig werden könnten und so eine gewisse personelle Verstärkung bieten könnten.
- ◆ ...

5.2. Aufgaben aus dem organisatorischen Umfeld:

- ◆ Rechtsberatung
Hier können Beratung in Sachen:
 - Unfall
 - Haftpflicht und Haftungsfälle
 - Diebstahlvorkehrungen
 - Jugendschutz
 - und allen damit verbundenen Versicherungen

ein- oder angefordert werden. Spezialisten aus anderen Vereinen können so manche Wissenslücke schließen, die teuer werden könnte. Zudem bietet sich die Chance für mehrere Vereine nur eine Versicherung abzuschließen und somit in der Summe Kosten sparen zu können.

- ◆ Mitgliederverwaltung
Die Verwaltung erfolgt für die Vereine, die diese Leistung buchen, durch den Dachverband zentral. Die dafür notwendige Software wird nur einmal beschafft. Die Abläufe werden für alle Vereine sehr ähnlich und auch sicherer.
- ◆ Angleichung von Beiträgen
Die Beiträge sind heute von Verein zu Verein sehr unterschiedlich. Im Zeitalter des Konsums sind viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt bereit für kommerziell ausgerichtete Angebote hohe Beiträge zu zahlen, die oftmals in einem Monat einen Jahresbeitrag eines Vereines übersteigen. Der Dachverband könnte über den Beitrag die Eintrittsschwelle, um das Angebot eines Vereins zu testen deutlich senken, über seine

Statuten aber gleichzeitig für eine sozial ausgewogene Beitragsgestaltung sorgen. So könnten zum Beispiel drei Stufen eines einheitlichen Beitrages festgelegt werden:

- Ein Basisbeitrag für alle Vereine
- Ein Komfortbeitrag für die Inanspruchnahme kostenintensiver Angebote
- Und eventuell weitere Bausteine

Das Angebot für das einzelne Vereinsmitglied kann so deutlich ausgeweitet und somit attraktiver werden.

Für Mitmenschen, die sich diese Angebote nicht leisten können und auch für Familien mit mehreren Kindern, gibt es Sonderkonditionen. Als Gegenleistung kann Mithilfe ein geeignetes Mittel sein. So steigt auch die Wertigkeit der Vereinsmitgliedschaft.

- ◆ **Steuerberatung**
Der Umgang mit den deutschen Finanzgesetzen ist bekanntermaßen nicht einfach und erfordert auch im Verein einiges an Kenntnissen. Über den Dachverband kann diese Leistung durch kompetente Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Durch Konzentration können auch hier in Summe Kosten gespart werden
- ◆ **Umgang mit wirtschaftlichen Zweckbetrieben**
Wirtschaftliche Betätigungen des Vereins sind dann steuerbegünstigte Zweckbetriebe gemäß § 65 AO, wenn sie der unmittelbaren Verwirklichung des gemeinnützigen Satzungszweckes dienen und für den Verein unentbehrlich sind. Die Abwicklung solcher Leistungen und die steuerliche Abgrenzung bedarf einer Fachkraft. Der Dachverband könnte eine Wertvolle Beratungs- und Abwicklungsleistung zur Verfügung stellen.
- ◆ **Zuschüsse**
Die Konzentration auf dieses Gebiet führt dazu, dass die komplexen Regeln der Zuschüsse, speziell von Land und Bund durchschaut werden können und so zum Wohl der Vereine und Initiativen genutzt werden können.
- ◆ **Investitionen**
Die zentrale Steuerung von Investitionen kann zu erheblichen Einsparungen führen, da Geräte, Instrumente und andere Güter von mehreren Vereinen, Gruppen genutzt werden könnten.
Durch den hohen Stellenwert eines Dachverbandes und dessen politischen Gewichtes bietet sich die Chance die Nutzung von Materialien in Schulen und Hallen nach festgelegten Regeln mitnutzen zu können. Somit könnte manche Investition von Vereinen entfallen, aber auch die Schulen könnten auf Geräte der Vereine zugreifen.
- ◆ **Verbandsbeiträge**
Eine zentrale Verwaltung verschafft Überblick, kennt alle Regeln und kann so auch sicherstellen, dass Unterstützungsleistungen der einzelnen Verbände wirklich auch genutzt werden.
- ◆ **Sponsoren**
In genau festgelegten Fällen kann eine zentralisierte Form der Sponsorensuche sinnvoll sein. So erhalten auch kleinere Organisationen die Chance an Gelder zu kommen. Dieser Bereich ist jedoch noch genauer auszuarbeiten, da hier in vorhandene Beziehungen und auch Verträge eingegriffen werden könnte.
Wir stellten aber fest, dass die Chance zentral nur einmal als Sponsor auftreten zu

können für viele Firmen reizvoll sein könnte, da sich dann kein anderer Verein bei Nichtberücksichtigung benachteiligt fühlen könnte. Heute wird oftmals aus Furcht vor weiteren Wünschen von anderen Vereinen grundsätzlich entschieden, dies nicht zu tun.

5.3. Aufgaben zu Kommunikation und Koordination

Vereine und Initiativen führen viele Veranstaltungen durch, haben feste Übungs- und Trainingszeiten ...

Eine Zusammenfassung ist heute in Schramberg zentral nicht erhältlich.

Die **Kommunikation** aller Schramberger Aktivitäten (inklusive aller Ortsteile) könnte über einen Dachverband zentral geregelt werden. Dies würde auch zu einer Entlastung der Stadtverwaltung führen.

Die Erstellung von Publikationen im Druck, aber auch im Internet bietet zusätzlich die Chance über Werbeeinnahmen diese Erzeugnisse großteils finanzieren zu können.

Eine zentrale Verwaltung über eine Homepage bietet die Möglichkeit dann dort moderne Such- und Auswahlmethoden einsetzen zu können. Zur Reduzierung des Betreuungsaufwandes lohnt es sich dann ein zentrales CMS (Content Management System) einzusetzen, in dem z.B. die einzelnen Vereine ihre eigenen Abschnitte oder Teile selbst gestalten können. Es wäre aber immer klar, dass es sich hier um einen Schramberger Verein handelt, da dies im Corporate Design festgelegt wäre.

Es sollen folgende Medien über den Dachverband erstellt werden:

- ◆ Veranstaltungskalender Druck
- ◆ Veranstaltungskalender Internet
- ◆ Veranstaltungshinweise zu besonderen Veranstaltungen, wie Stadtfest

Im Bereich der Koordination sollen in Zukunft deutlich mehr Projektkooperationen stattfinden. Diese entsprechen auch immer mehr dem zeitlich befristeten Engagement von Menschen und Organisationen.

Als zentrales Element wird vom Forum die Koordination von :

- Veranstaltungen,
- Räumen (Übungsräume, Sporthallen, Haus der Vereine, Sportplätze, ...)
- Organisation von Fahrdiensten und Betreuung
- Fahrzeugbörsen durch den Dachverband gesehen.

Die Verteilung von Übungsräumen, Sporthallen, Gruppenräumen, usw. kann so zentral erfolgen und durch die Kenntnis aller Möglichkeiten wird die Verteilung wesentlich optimiert.

Stellt ein Verein seine, ihm gehörenden Räumlichkeiten, zur Verfügung, so kann dies im Rahmen eines finanziellen Ausgleichs vergütet werden.

Der Dachverband kann bei den gewünschten Stadtfesten, im 2-jährigen Rhythmus, eine wichtige organisatorische und auch aktive Rolle übernehmen.

Der Wunsch nach einem verstärkten Angebot an größeren Festen, wie:

- Stadtfest
- Familienfest (Fest speziell für Familien mit Kindern, bei dem alle Vereine und Initiativen der Stadt Schramberg ihre besonderen Leistungen und Angebote darstellen können und das die gemeinsame Aktion von Menschen aller Generationen zum Ziel hat)

könnte auch die Bestrebungen des Stadtmarketing unterstützen, Schramberg attraktiver erleben zu können. Diese „zentralen“ Feste ersetzen die vielen kleinen Veranstaltungen der Einzelvereine und ziehen dadurch mehr Menschen aus der Stadt und der Umgebung an. Dass diese Art der Veranstaltungen sehr attraktiv ist, zeigen unter anderem auch die Veranstaltungen des JUKS, die in den Ferien immer ausgebucht sind und einen großen Einzugsbereich haben. Solche Feste könnten zu einem deutlichen Erkennungsmerkmal der Stadt Schramberg werden.

Im **Bereich der sozialen Unterstützung** unterstützt die Ausbildung zu:

- Mediatoren,
- Mentoren,
- Übungsleitern,
- Trainern und Fachkräften in den verschiedensten Bereichen

das Zusammenleben untereinander

Die Qualifizierung durch anerkannte Stellen verändert die Fähigkeiten der betroffenen Menschen positiv und wirkt sich in deren Organisationen im Berufs-, Freizeit- und Familienumfeld sozial und auch leistungsfördernd aus.

Die Zusammenarbeit ist unter anderem möglich mit:

- ◆ **Kindergärten**
Hier können schon sehr früh Interessen verschiedenster Art geweckt werden. Vereine und auch Initiativen haben dort die Möglichkeit
 - auf sich aufmerksam zu machen,
 - Bewegung zu fördern,
 - Werte zu vermitteln und
 - viele engagierte Menschen können dort als Vorbild auftreten
- ◆ **Schulen**
Hier wird fortgesetzt, was im Kindergarten begonnen worden ist. Dabei bestehen vielfältige Möglichkeiten der Integration sowohl in den Unterricht, als auch in die betreute Zeit der Schülerinnen und Schüler
- ◆ **Vereinen**
Die Kooperation der Vereine untereinander wird durch einen Dachverband zu einer Selbstverständlichkeit werden. Abnehmende Kinderzahlen bis in das Jahr 2020 können so durch das Zusammenlegen von Übungseinheiten oder gar Vereinen an sich das Bestehen der jeweils betroffenen Aktivität in der Stadt Schramberg sicherstellen. Die gemeinsam Nutzung von Geräten kann zu Kostensenkungen führen.
- ◆ **Initiativen**
Initiativen werden in Zukunft immer öfter entstehen, da diese ganz gezielt und zeitlich begrenzt handeln oder auch Interessen durchsetzen wollen. In deren Arbeit ist eine Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen der Stadt durchaus sinnvoll und auch wünschenswert.
- ◆ **Firmen und Handel (incl. Gaststätten)**
In den Vereinen und auch Firmen ist viel Potenzial und Wissen verfügbar, welches heute noch zu selten für die Allgemeinheit abgerufen wird. Firmen können für sich Fachwissen, Unterstützung und Know-how in den Bereichen:
 - Sport und Bewegung
 - Kultur (z.B. Theater und Musik)
 - Erlebnispädagogik

- Teambildungsprozessen
- Und vielen anderen Feldern der Sozialkompetenz

abholen und auch von Vereinen, meist kostengünstig und vor Ort, durchführen lassen.

Die Vereine:

- stärken die sozialen Fähigkeiten von Unternehmen, in dem Übungsleiter, Betreuer und Trainer über die Vereine ausgebildet werden
- unterstützen zum Beispiel über Feuerwehr und THW die sicherheitstechnischen Belange von Firmen
- unterstützen die Firmen und entlasten deren Beschäftigte bei Firmenveranstaltungen
- können so eine weitere Quelle der Finanzierung erschließen

Die Kooperation von Schule und Firmen ermöglicht es:

- die Schlüsselkompetenzen für ein erfolgreiches Berufsleben gemeinsam ausbilden zu können
- über Praktikumsplätze einen Einblick in das Berufsleben zu geben oder gar grundsätzliche Aufgaben in Projektarbeit durch Schülergruppen erarbeiten zu lassen
- Die Kreativität und Unvoreingenommenheit von jungen Menschen in der Ideenfindung nutzen zu können

- ◆ Krankenhaus und Krankenkassen, Volkshochschule und Kirchen

Die Potenziale der unterschiedlichsten Organisationen in unserer Stadt können zum Beispiel über einen „Markt der Chancen“ bekannt, der Bürgerschaft bewusst gemacht werden und so zu einer Verbreitung in unserer Stadt genutzt werden.

5.4. Aufgaben zur Stärkung der sozialen Verantwortung

Der Grad an sozialer Sicherheit durch den Staat wird in der Zukunft abnehmen. Darin liegt auch eine Chance.

In dem Buch „Wir kündigen! Und definieren unser Land neu“ stellen die Autoren die folgende Aussage für eine bessere Zukunft dar. Mit einer kleinen Änderung lautet dieses wie folgt: *„Der neue Zwang, das Leben wieder in die eigene Hand zu nehmen und selbstständig zu organisieren, bietet vielen Menschen neue Chancen. Mit mehr Eigenverantwortung machen wir jetzt ein Versprechen der Aufklärung wahr: Jeder soll die Chance haben, seines Glückes Schmied werden zu können.“*

Die Gültigkeit dieses Satzes gilt nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern ganz besonders auch für die Organisationen in denen wir arbeiten und leben. Vereine und Initiativen werden in Zukunft ein Stück mehr an Sicherheit geben müssen, als dies heute der Fall ist. Vereine und insbesondere Initiativen sind auch in Zukunft auf ehrenamtliche Arbeiten und auf Beiträge angewiesen.

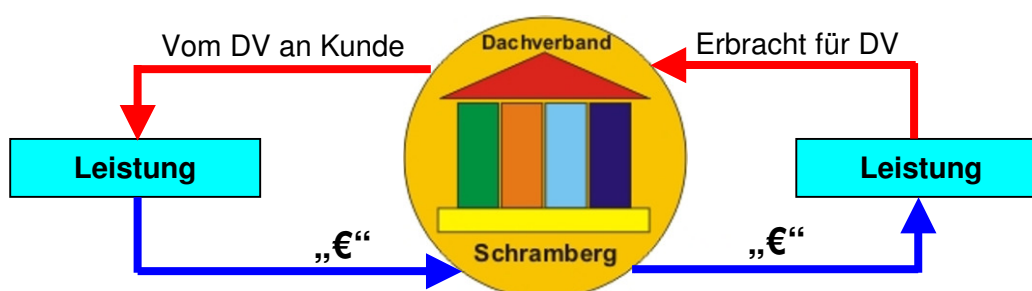
Leistungen in diesem Bereich sollten sich nicht nur im persönlichen Ausbau der eigenen, sogenannten weichen Fähigkeiten, sondern auch „finanziell lohnen. Dazu einige Ideen des Forums:

- ◆ Mitarbeitende Vereinsmitglieder zahlen grundsätzlich weniger, oder gar keinen Vereinsbeitrag
 - ◆ Leistungen für diese Organisation werden durch ein Punktesystem „vergütet“
 - ◆ Mitglieder, die nur konsumieren zahlen einen Beitrag, der dieser Leistung angemessen ist
 - ◆ Die Beiträge werden auch nach Sozialverträglichkeit gestaffelt. D.h. eine kinderreiche, oder sozial und wirtschaftlich schwächere Familie zahlt einen geringeren. Ein Ausgleich durch Mitarbeit wird gefordert.
 - ◆ Die Gegenleistung für Engagement muss nicht in Bargeld vergütet werden. Hier hat ein Dachverband zum Beispiel die Chance Angebote aus den unterschiedlichsten Bereichen in den „Punktecatalog“ aufzunehmen.
Der Dachverband bietet z.B. für seine Mitarbeitenden Mitglieder Kurse in:
 - Vereinsmanagement
 - Zeitmanagement
 - Führung
 - Konfliktmanagement
 - Moderation
 - Kreativitätstechniken,
 -
- an. Diese dienen dann den Vereinen, aber auch den Menschen selbst, in dem sie ihre persönlichen Fähigkeiten verbessern
- ◆ Eine weitere Idee zur Vergütung wäre die Schaffung einer Lokalwährung. Der Schrammel ist bisher nur den Kindern von Mini-Schramberg bekannt, könnte als offizielle Lokalwährung (die auch rechtlich zulässig ist) für den ansässigen Handel und die Handwerker durchaus von Interesse sein. Der „Währungsfluss“ wäre regional sehr stark eingeschränkt und der Umsatz bliebe in der Stadt Schramberg.
Diese Idee könnte auch im Zusammenhang mit dem Stadtmarketing zu einer Attraktivitätssteigerung unserer Stadt führen. In Zusammenarbeit mit dem HGV könnte die Umsetzung ein weiteres Alleinstellungsmerkmal unserer Stadt in der Region werden.
Eine lokale Währung könnte für Menschen unter Hartz IV eventuell (wäre zu prüfen) die Chance bieten, sich „Sachleistungen“ über den heute zulässigen Anteil hinaus, dazu zu verdienen. So könnte die Arbeit für die Gemeinschaft einen zusätzlichen Anreiz bieten.
 - ◆ Es gibt in Schramberg viele begabte Menschen, die diese auch gerne weitergeben würden. Über ein Mentorensystem könnten so z.B. junge Menschen Anleitungen in vielen Bereichen, wie in Kunst, Theater und Musik erhalten, die diese sich sonst nicht leisten könnten. Diese jungen Menschen wiederum geben dann ihr Wissen und Können an andere weiter und „bezahlen“ so als Betreuer, Übungsleiter usw.
 - ◆ Patenschaften in den verschiedensten Formen könnte unser Umfeld verbessern
Als Ideen sind dazu vorhanden:
 - Betreuung von Grünflächen (z.B. Blumenbeete vor Altersheimen)
 - Betreuung eines Bereiches im Park der Zeiten
 - Betreuung von Kindern und Senioren
 - Betreuung von Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen

- Mithilfe bei der Integration ausländischer Mitbürger
- Mentoren für Neubürger

6. Finanzierungsmöglichkeiten

Wie bereits zuvor ausgeführt, soll die Finanzierung eine weitgehende Unabhängigkeit des Dachverbandes vom Etat der Stadt Schramberg sicherstellen. Für erbrachte Leistungen wird bezahlt. Dies erfolgt über ein Beitragssystem. Dabei sollten mittelfristig (bis in max. 5 Jahren) die Vereine in der Lage sein Einnahmen und Ausgaben in Deckung bringen zu können.



Einige der größeren Vereine haben bereits heute Aufgaben auf bezahlter Basis vergeben. Diese „angestellten“ Mitglieder leisten schon heute qualifizierte Arbeit für die Vereine. Das Zusammenführen dieser Funktionen, zentral in einem Büro, könnte dabei helfen, dass eine ganztägige Verfügbarkeit gegeben ist.

Die genauere Ausprägung der verschiedenen Finanzierungsmodelle sollte während des nächsten Schrittes zur Realisierung des Dachverbandes festgelegt werden.

Angedacht wurde ein Baukastenprinzip, für das je nach Umfang der abgerufenen Leistung bezahlt wird.

7. vorgeschlagene Maßnahmen

Das Konzept des Dachverbandes ist in der Bürgerversammlung vorzustellen. Dann beginnt ein Arbeitskreis mit der detaillierten Ausarbeitung des Konzeptes. Daran sollen Bürgerinnen und Bürger, auch aus Stadtverwaltung und Gemeinderat, mitarbeiten können.

Dabei sind folgende Punkte zu klären:

- ◆ mögliche rechtliche Form, Statuten und Satzung
- ◆ Ausgestaltung der Teilnahmemöglichkeit (Umfang und Tiefe) der einzelnen Vereine
- ◆ Finanzierungsmodelle
- ◆ Aufgaben des Dachverbandes im Einzelnen
- ◆ Stufenplan zur Umsetzung
- ◆ Personelle und materielle Ausstattung in Abhängigkeit des Stufenplanes
- ◆ Festlegung eines Meilensteinplanes bis zur Gründung des Dachverbandes

8. Steuerung des Prozesses

Ein Lenkungsausschuss, unter Beteiligung der Stadt Schramberg, überprüft die Einhaltung des Meilensteinplanes und unterstützt durch den dort vorhandenen Sachverstand die Umsetzung innerhalb der nächsten 24 Monate.

9. Zusammenfassung

- ◆ Die Schaffung eines Dachverbandes bietet die Möglichkeit, die Vereine um viele lästige Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben zu entlasten.
- ◆ Die Konzentration führt zur besseren Ausnutzung von Ressourcen und bietet so die Möglichkeit Kosten einzusparen.
- ◆ Schon im Mai 2004 erarbeiteten verschiedene Gruppen in der Zukunftswerkstatt genau das gleiche Konzept.
Da auch dieses Forum dieses Modell als ein Erfolgskonzept für die Zukunft sehen, ist dieses jetzt zügig umzusetzen.

Nach unserem Kenntnisstand gibt es ein so weit reichendes Konzept bisher noch nicht. Deshalb bietet sich eine gute Chance die Umsetzung auch aus Mitteln des Landes fördern zu lassen. Diese gilt es zu nutzen.

10. Die nächsten Schritte

Präsentation im Rahmen des Bürgerforums	Januar/Februar 2006
Einsetzung eines Lenkungsausschusses durch die Stadt Schramberg	ab März 2006
Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern interessierter Vereine	ab März 2006
Klärung der rechtlichen Grundlagen und Struktur des Dachverbandes	September 2006
Beginn des Aufbaus des Dachverbandes	Ab Oktober 2006

11. Teilnehmer des Forums

In den acht Sitzungen des Forums Vereine wirkten mit:

Ulrike Dreyer, Astrid Ertel-Günnewig, Ingrid Imholz, Gertrud Nöhre, Regina Nothdurft, Werner Eble, Robert Harter, Siegfried Kern, Ralf Rückert, Jens Storz, Thomas Weidenauer,

Geschäftsführer: Rudi Huber; Moderator: Michael Nothdurft